

Jersey mit starken Inhaltsstoffen

Die Jerseyrasse hebt sich durch extrem hohe Inhaltsstoffe von den anderen Rassen ab, weltweit ist sie deshalb auf dem Vormarsch.

Auch in Südtirol konnte sie im vergangenen Jahr bei den Milchleistungsdaten der Vereinigung eine leichte Steigerung der Kontrollkühe verzeichnen. Die mittlerweile 647 Jersey-Kontrollkühe (+18) gaben im Schnitt 6154 Kilogramm Milch mit 5,14 Prozent Fett und 3,84 Prozent Eiweiß.

In Südtirol haben sechs Betriebe über 700 Kilogramm Inhaltsstoffe (Fett und Eiweiß) erzielt. Josef Rabanser, Huber in Tschöfas/Lajen, hat es sogar auf über 830 Kilogramm geschafft. Gerade die Qualitätsbezahlung der Milch in Südtirol wirkt sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit dieser Rasse aus und ist der Grund für viele Bauern, Tiere dieser Rasse einzukaufen.

Ein weiteres Merkmal der Jerseyrasse, mit dem sie sich von allen anderen Rassen abhebt, ist der kleine Rahmen. Ein zu großer Rahmen der Milchkühe wird heute vielfach kritisiert, und es ist erwiesen, dass sich dieser nicht immer positiv auf die Gesundheit und Lebensdauer der Kühe auswirkt. Jersey ist da eine echte Alternative und findet deshalb gerade auch in Betrieben mit Weidehaltung oder bei Stallungen mit zu kurzen Ständen viele Anhänger. Positiv fallen die Jerseykühe auch durch ihre gute Fruchtbarkeit, die Leichtkalbigkeit und die guten Euteranlagen auf.

Durch die starke Betonung der Milchleistung ist der Einsatz von gesextem Samen bei



Diese leistungsbereite und sehr typstarke Chrome-Jungkuh gehört Herbert Fauster, Badler in Niederdorf.

der Jerseyrasse besonders interessant. Mittlerweile werden in Südtirol über 50 Prozent der Jerseytiere mit gesextem Samen besamt. Ein gewisser Anteil wird wie bei den anderen Rassen auch mit Fleischstieren, hauptsächlich der Blau-Belgier-Rasse, gekreuzt.

Ein eigener Züchterausschuss setzt sich in Südtirol seit Jahren für die Belange der Rasse ein. Er trifft sich mehrmals im Jahr, erstellt das Besamungsprogramm und organisiert Veranstaltungen wie Lehrfahrten, Ausstellungen und Messebeteiligungen. ▴

Online PR-Artikel

Online PR-Artikel auf sbb.it, inkl. beworbene Facebook- und Instagram Post für 3 Wochen à 300,00 Euro

Mit unserem Portal, erreichen Sie genau Ihre Zielgruppe

www.sbb.it

- Ca. 150.000 Zugriffe im Monat
- Ca. 1.800.000 Zugriffe im Jahr

Information & Reservierung:

Tel. +39 0471 999465 • E-Mail: anzeigen@sbb.it



Bauernbund | 08.07.2022

Landwirtschaftszählung: Betriebe in Südtirol stabil

Die ersten Ergebnisse der staatlichen Landwirtschaftszählung sind da – und sie sind für Südtirol besonders erfreulich: Zwischen 2010 und 2020 ist die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Südtirol fast gleichgeblieben, während italienweit 500.000 Betriebe geschlossen haben. Mehr...



Marketing | 12.07.2022

Neuer „Bäuerlicher Feinschmecker“ ist da!

Eine besondere bäuerliche Küche, hofeigene Produkte, ein authentisches Ambiente und bäuerliche Gastfreundschaft bieten die heimischen Hof- und Buschenschänke. 27 bäuerliche Schankbetriebe werden im neuen Kulinarikführer „Bäuerlicher Feinschmecker“ vorgestellt. Mehr...



PR-Info | 14.07.2022

Den Alpen ganz nah: das Alpin-Programm von Fendt

Landwirtschaft in den Alpen bedeutet höchste Anforderung für Mensch und Maschine. Fendt bietet echte Spezialisten für den Berg. Mehr...

Betriebsdurchschnitte Jersey 2021 ab drei Vollabschlüssen nach Fett und Eiweiß

BETRIEB	KONTROLLK.	VOLLABSCHL.	MILCH KG	FETT %	FETT KG	EIWEISS %	EIWEISS KG	FETT + EIWEISS KG
Rabanser Josef, Huber, Lajen	3	3	8.376	5,94	498	4,00	335	833
Gruber Leonhard, Kerschbaum, Ulten	6	4	9.236	4,62	427	3,82	353	780
Gander Kurt, Hilber, Ratschings	3	3	8412	5,11	430	3,84	323	753
Prossliner Annemari, Fixl, Kastelruth	9	7	7.752	5,86	454	3,84	297	751
Forer Philipp, Santer, Freienfeld	7	7	7.541	5,55	418	3,99	301	719
Weber Peter, Ditterhof, Welsberg	6	4	7.624	5,61	428	3,72	283	711
Pircher Tomas, Untermaier, Tisens	10	6	7.567	5,28	400	3,75	284	684
Gögele Martin, Feldbauer, St. Martin in Passeier	2	3	7.302	5,49	401	3,78	276	677
Watschinger Werner, Unterlanerhof, Sexten	7	3	7.064	5,35	378	4,08	288	666
Lantschner Thomas, Höller, Karneid	4	3	7.019	5,28	370	3,93	276	646
Rainer Wieser Joachim, Schwitzer, Freienfeld	5	4	7.421	4,88	362	3,78	281	643
Sanin Thomas, Malmar, Jenesien	12	9	7.135	4,98	355	3,98	284	639
Gögele Michael, Mittertal, St. Martin in Passeier	4	3	6.693	5,45	365	3,95	264	629
Gufler Ermin, Untereggenhof, Moos in Passeier	25	17	6.808	5,24	357	3,74	255	612
Untermarzone David, Mongadui, Völs	5	4	7.322	4,66	341	3,64	267	608
Gögele Alois, Brunner, Unsere Liebe Frau i. Walde	4	3	6.810	4,93	336	3,99	272	608
Eisendle Anton, Metzgermayr, Niederdorf	3	3	6.689	5,13	343	3,95	264	607
Pramstaller Manfred, Thaler, Percha	16	12	6.539	5,28	345	3,92	256	601
Baumgartner Norbert, Kaiser, Pfalzen	8	4	6.488	5,39	350	3,86	251	601
Wieland Anna, Ausserprünster, Riffian	5	4	6.436	5,56	358	3,74	241	599
Taferner Wolfgang, Oberkugler, Toblach	4	3	7.293	4,47	326	3,70	270	596
Telser Urban, Burgeis, Mals	2	3	6.639	5,16	343	3,81	253	596
Ennemoser Heinrich, Beibach, Moos in Passeier	3	4	6.592	4,94	326	3,89	257	583
Mairhofer Karl, Innergrubhof, St. Pankraz	10	5	6.176	5,51	341	3,92	242	583
Egger Helmuth, Ausserzeiselt, St. Pankraz	4	3	6.349	5,51	350	3,64	231	581

Züchter wandern gemeinsam

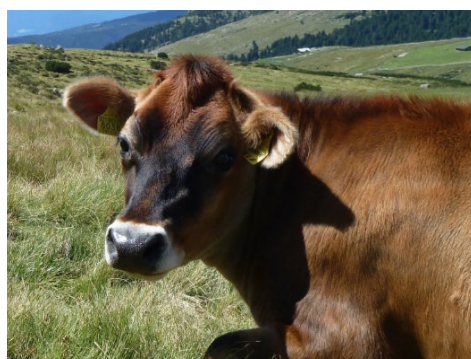
Am 31. Juli begeben sich Züchter von zwei Rassen auf Wanderschaft. Im Wipptal treffen sich die Züchter der Rassen Jersey und „Original Braunvieh“ zum gemeinsamen Almwandertag.

Alle Züchter der Rassen Jersey und „Original Braunvieh“ sowie ihre Familien sind am Sonntag, dem 31. Juli, zur gemeinsamen Almwanderung auf die Baron-Kaser-Alm in Sterzing eingeladen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Sportplatz von Mauls/Freienfeld, es folgt die Besichtigung des Jersey-Betriebes Santer von Philipp Forer in Mauls. Um 11.30 Uhr geht es in Fahrgemeinschaften von Mauls über Telfes zum Gasthof Furl am Rosskopf.

Almwanderung auf die Baron-Kaser-Alm in Sterzing

Die Nummernschilder der Autos müssen schon einige Tage vorher angegeben werden, um eine Genehmigung zu erhalten. Um 12 Uhr beginnt die Wanderung, die in rund 35 Mi-

nuten zur Baron-Kaser-Alm führt. Dort folgen das Mittagessen und die Besichtigung der „Original Braunvieh“-Tiere von Ernst Nössing. In der Teilnahmegebühr von 25 Euro ist das



Jersey-Tiere gibt es ebenso zu besichtigen ...

Mittagessen inbegriffen. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 27. Juli, im Büro des Braunviehzuchtverbandes unter Tel. 0471 063800 möglich. ▲



... wie Tiere der Rasse „Original Braunvieh“.

GEBIET BOZEN

Almwanderung
in der Provinz Treviso

Ins Prosecco-Gebiet führt die Almwanderung am 7. August.

Die Braunviehzuchtvereine des Gebiets Bozen laden am Sonntag, dem 7. August, zur sechsten gemeinsamen Almwanderung nach Valdobbiadene in der Provinz Treviso ein. Treffpunkt ist um 8.15 Uhr bei der Vives in Bozen, die Fahrt führt mit dem Bus über Valsugana Feltre nach Valdobbiadene, das inmitten des Prosecco-Anbaugebietes liegt.

Nach einem kleinen Imbiss mit Prosecco-Verkostung im Betrieb „Al Cartizze“ geht es mit dem Bus zur Malga Mariech, wo die Familie Curto vom Betrieb „Ponte Vecchio“ um 13 Uhr ein Mittagessen vorbereitet. Anschließend kann man die Alm und die Melkkühe besichtigen. Um etwa 19 Uhr ist die Rückkehr in Bozen geplant.

Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro pro Teilnehmer, Anmeldungen sind bis Mittwoch, 3. August, im Büro des Braunviehzuchtverbandes (Tel. 0471 063800) möglich. ▲

BRAUNVIEH-TESTSTIERE

Moreno IT021002491650

Geb. 6.3.2021 KC: BB, BC: A2A2

Gesext: 40 Euro

Züchter: Passler Tobias, Talackerer, St. Georgen/Bruneck

V. Momo FR 5940225209

VV. lfeeling FR 2134661622

M. Venus IT021002161840 p. 86/84
3 – 289 – 10.373 – 4,76 – 3,91

MV. Verdi DE 946663620

MMV. Zephir IT010990008842

Genomischer Zuchtwert:

Rank 99, ITE +1148, +1107 kg, +0,21 %, +0,21 %,

Gesamtnote: 108, Euter: 107, Fundament: 113,

Langlebigkeit: 115, MBK: 108, Zellzahl: 118



Stier Moreno



Verdi Venus, Mutter von Moreno

BRAUNVIEH-TESTSTIERE

Olindo IT021002495120

Geb. 6.3.2021 KC: BB, BC: A2A2

Gesext: 40 Euro

Züchter: Patscheider Engelbert, Gruberhof, Burgeis/Mals

V. O-Malley FR 4427424483

VV. Bender IT034990885777

M. Ester IT021002282596 p. 86/88
2 – 305 – 9691 – 4,41 – 3,68

MV. Vassli DE 814660364

MMV. Zander IT021001768206

Genomischer Zuchtwert:

Rank 98, ITE +943, +1027 kg, +0,21 %, +0,05 %,

Gesamtnote: 117, Euter: 120, Fundament: 114,

Langlebigkeit: 106, MBK: 121, Zellzahl: 107



Stier Olindo



Vassli Ester, Mutter von Olindo

Suchen - kaufen, anbieten - verkaufen

- Preis pro Wort: 1,60 Euro
- Mindestberechnung: 10 Worte (16,00 Euro, exkl. MwSt.)
- Aufpreis mit Foto im Internet: 2,50 Euro

►► Anzeige aufgeben - ganz einfach unter
www.sbb.it/kleinanzeiger oder via WhatsApp, Tel. 392 6213384

„Südtiroler Landwirt“ +
www.sbb.it/kleinanzeiger
alle 14 Tage!

2 Module

Preisspiegel Braunviehzuchtverband

vom 30.6.2022 in Bozen

KATEGORIE	VERKAUFTE STÜCK	Ø-PREIS INKL. MWST.	HÖCHSTPREIS
BRAUNVIEH			
Jungkühe	17	2.365,65 €	3.124,00 €
Kühe in Laktation	17	2.321,29 €	2.772,00 €
Kalbinnen	49	1.982,94 €	2.816,00 €
Kalbinnen trächtig von 3–7 Monate	5	1.680,80 €	1.892,00 €
Jungrinder von 3–27 Monate	17	706,59 €	1.166,00 €
Zuchtkälber	18	532,67 €	792,00 €
Nutzkühe	1	2.310,00 €	2.310,00 €
Kreuzungskühe	2	2.211,00 €	2.662,00 €
JERSEY			
Kühe in Laktation	2	1.277,00 €	1.300,00 €
Kalbinnen	2	2.000,00 €	2.200,00 €
ORIGINAL BRAUNVIEH			
Kalbin	1	2.860,00 €	2.860,00 €
Gesamtauftrieb: 146 Gesamtverkauf: 131			
Die Preisdifferenzen zur Vermarktung vom Mai sind folgende:			
Jungkühe:	–303,26 €	Kalbinnen:	–223,79 €
Kühe in Laktation	–79,44 €	Jungrinder von 3–27 Monate:	–273,15 €
Kalbinnen trächtig von 3–7 Monate	–412,42 €	Zuchtkälber:	+ 32,67 €

Zu beachten: Die Juniversteigerung verlief ruhiger als die vorhergehenden im Frühjahr, auch die Qualität der aufgetriebenen Tiere war etwas niedriger einzustufen als bei den vorhergehenden Versteigerungen. Eine gute Nachfrage bestand nach den Zuchtkälbern.

Den Tageshöchstpreis erzielte eine Voraus-Jungküh mit 28 kg Tagesgemelk der Edeltraud Pfeifer Lunger, Ehrenreicher in Vahrn, die für 3124 Euro zu einem Züchter nach Ridnaun ging. Bei den Mehrmelkkühen erreichten gleich zwei den Preis von 2772 Euro: Eine Cadence-Zweitmelkküh mit 33 kg des Simon Tötsch, Ralsbauer in Kematen/Pfisch, ging zu einem Käufer in die gleiche Gemeinde zurück, eine Jaguar-Zweitmelkküh mit 32 kg des Lukas Eberhöfer, Gandlin in Lichtenberg/Berg, wechselte hingegen zu einem Züchter nach Jenesien. Bei den trächtigen Kalbinnen erreichte eine vielversprechende Cadence-Tochter den Höchstpreis von 2816 Euro. Dieses von Karl Wieser aus Ratschings gezüchtete und von Alois Burger, Winkl in Prad, verkaufte Tier ging zu einem Züchter in den Obervinschgau zurück.

Einen sehr guten Preis erzielte mit 2860 Euro eine trächtige „Original Braunvieh“-Kalbin vom Stier Misel. Dieses von Christof Astner aus Uttenheim gezüchtete und von Harald Paris, Mairing am Schlanderser Nördersberg, verkaufte Tier ersteigerte ein Züchter aus Völs.

Insgesamt blieben bei dieser Versteigerung sehr viele Tiere in Südtirol.

Am **Donnerstag, 25.8.2022**, findet die nächste Braunvieh-Versteigerung in Bozen statt.

SBZV

WELTMARKT

Geringe Weizenernte

Am globalen Weizenmarkt zeichnet sich für 2022/23 weiterhin eine unterdurchschnittliche Versorgung ab. Das US-amerikanische Landwirtschaftsministerium (USDA) sieht nun die Weltweizenernte in der laufenden Saison bei insgesamt 771,64 Millionen Tonnen; das wären 4,3 Millionen Tonnen oder 0,9 Prozent weniger als 2021/22. Im Juni war noch mit 773,43 Millionen Tonnen gerechnet worden.

Mit den für die laufende Vermarktungssaison erwarteten Lagerendbeständen von 267,5 Millionen Tonnen Weizen ließen sich lediglich 34,1 Prozent des prognostizierten Verbrauchs von 784,2 Millionen Tonnen decken; das wären 3,7 Prozentpunkte weniger als der Mittelwert der vergangenen vier Jahre. ▲ AGE

SCHLACHTRINDER

EU-Markt ist zweigeteilt

In Europa herrschen derzeit differenzierte Bedingungen bei Angebot und Nachfrage. Deutschland und Österreich berichten zwar von einer ruhigen Nachfrage bei den Schlachtrindern, jedoch reichen die vorhandenen Mengen nur knapp aus.

In Polen, Spanien und Frankreich liegt im Gegensatz dazu ausreichend Ware vor. Aufgrund der geringen Verfügbarkeit in Deutschland steigen dort die Schlachtrinderpreise geringfügig an.

Seitens der Schlachtindustrie werden die anhaltenden Preise immer mehr kritisiert, da sie am Fleischmarkt saisonal nur schwierig umsetzbar seien und den Fleischkonsum teilweise ausbremsen würden. ▲ AIZ

Rinderbestand leicht erhöht

Am Stichtag 1. Dezember 2021 wurden laut Statistik Austria österreichweit rund 1,87 Millionen Rinder gehalten, um 14.700 Tiere mehr als im Vorjahr.

Im Vergleich zum 1. Dezember 2020 erhöhte sich der österreichische Bestand an Jungvieh unter einem Jahr um 2,1 Prozent auf 611.000 Tiere. Die Zahl der Schlachtkälber stieg dabei auf 154.000 (+2,1 %), jene der anderen Kälber und Jungrinder auf 457.000 (+2,1 %). Mit einem Plus von 1,6 Prozent erhöhte sich der Bestand des ein bis unter zwei Jahre alten Jungviehs auf 421.000 Tiere. Dabei nahm sowohl die Anzahl der Stiere und Ochsen (+3,4 % auf 161.000) als auch jene der Nutz- und Zuchtkalbinnen (+0,5 % auf 180.000) sowie der Schlachtkalbinnen (+0,5 % auf 80.000 Tiere) zu.

Ein Bestandsrückgang um 0,5 Prozent auf 838.000 Tiere wurde in der Altersklasse der zumin-

dest zwei Jahre alten Rinder verzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Schlachtkalbinnen (-1,1 % auf 18.700), der Nutz- und Zuchtkalbinnen (-1,1 % auf 86.700) sowie jene der anderen Kühe (-2,6 % auf 186.000). Bestandszuwächse gab es hingegen bei Stieren und Ochsen (+0,4 % auf 20.500) als auch bei Milchkühen (+0,3 % auf 526.000 Tiere).

Weniger rinderhaltende Betriebe

Die Zahl der am Stichtag rinderhaltenden Betriebe sank im Jahresabstand um 2,5 Prozent auf 53.700. Die durchschnittliche Bestandsdichte stieg von 34 auf 35 Rinder je Betrieb. ▲ AIZ